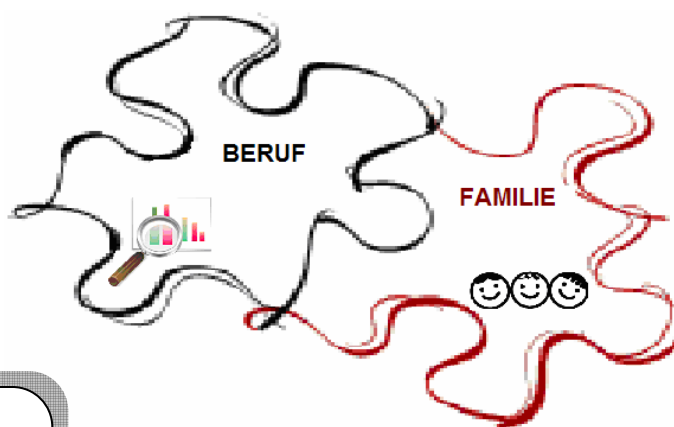


BETRIEBLICHE ELTERNBILDUNG -

ELTERNBILDUNG IN UNTERNEHMEN



Ihre
Möglichkeiten

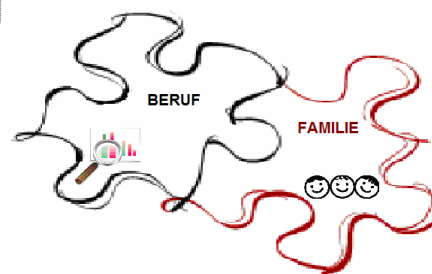
Unser
Angebot

Katholisches Bildungswerk der Diözese Graz-Seckau
Bischofplatz 4, 8010 Graz Tel: 0316/8041 252
eltern-bildung@graz-seckau.at
<http://bildung.graz-seckau.at>

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK



Katholisches Bildungswerk



Das **Katholische Bildungswerk** ist eine gesetzlich anerkannte, öffentliche Einrichtung der allgemeinen Erwachsenenbildung in Österreich mit langjähriger Erfahrung im Bereich Elternbildung.

Wir sind **flächendeckend in der Steiermark** tätig und bieten Veranstaltungen, Aus- und Weiterbildungen in den Pfarren und Regionen an.

Zahlen, Daten, Fakten 2007

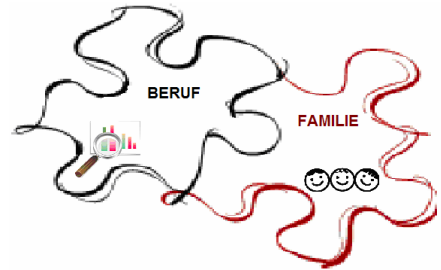
- Gesamt: 865 Veranstaltungen mit ca. 14 000 TeilnehmerInnen
- **Elternbildung:** 470 Abende mit **3500 TeilnehmerInnen**
- 130 angemeldete Eltern-Kind-Gruppen mit durchschnittlich 14 Erwachsenen und 17 Kindern im Alter von 0-6 Jahren in 122 Orten

LLLL- das Katholische Bildungswerk unterstützt, fördert und begleitet **LUSTVOLLES LEBENSLANGES LERNEN**. Lustvoll lernen garantiert „verstehen lernen“ und damit die Möglichkeit zur persönlichen und gemeinschaftlichen Weiterentwicklung in allen Lebensphasen, auf der Basis des christlichen Menschen- und Wertebildes.

Unsere Grundhaltungen

Offenheit und Respekt für alle Menschen unabhängig von Herkunft, Religions- und Parteiangehörigkeit und Lebenssituation.

Elternbildung



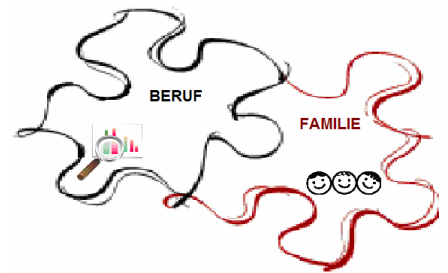
Was ist Elternbildung?

Elternbildung entlastet Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe und begleitet und unterstützt sie dabei.

Elternbildung bedeutet,

- Kinder bewusster wahrzunehmen
- Informationen zu sammeln
- Erfahrungen auszutauschen
- eigene Stärken zu entdecken
- praktische Anregungen für den Erziehungsalltag mitzunehmen
- die Gesprächsfähigkeit zu stärken
- einen partnerschaftlichen Umgang miteinander weiter zu entwickeln
- verschiedene Möglichkeiten der Konfliktlösung kennen zu lernen und zu erproben
- sich der Stärken in der Vater- und Mutterrolle bewusst zu werden
- einen persönlichen Erziehungsstil zu entwickeln
- eventuell auftretende Probleme frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig eine geeignete Hilfestellung in Anspruch nehmen zu können

Elternbildung in Unternehmen



Elternbildung rechnet sich betriebswirtschaftlich

Familienfreundliche Maßnahmen rechnen sich für Unternehmen. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie der **Prognos AG „Betriebswirtschaftliche Effekte familienfreundlicher Maßnahmen“**, die das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Deutschland in Auftrag gegeben hat.

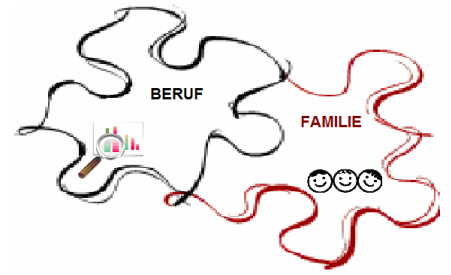
Die Einsparpotenziale bewegen sich selbst für mittelständische Unternehmen in einer Größenordnung von **mehreren 100.000 Euro**. Die Ergebnisse gelten für Klein- und Mittelbetriebe genauso wie für große Unternehmen.

Vorteile: (laut Prognos-Studie)

- Verringerung der Fluktuation und Reduzierung des Aufwandes der Wiederbesetzung
- Erhöhung der Rückkehrquote und Senkung der Verbleibdauer in der Kinderpause
- Reduktion der Stressbelastung und Senkung von Fehlzeiten und Krankenständen
- Unterstützung des Personalmarketings/Erleichterung der Personalgewinnung
- Effizienzsteigerungen/Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens
- Steigerung der Motivation und Zufriedenheit der Beschäftigten
- Marketingeffekte für die Akquisition/verbessertes Unternehmensimage

Das Unternehmen zeigt Wertschätzung für seine Mitarbeitenden - dadurch erhöhen sich Leistungsbereitschaft, Leistungsfähigkeit und Loyalität

Synergien Beruf und Familie

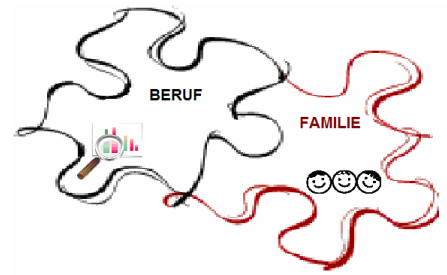


Elternsein macht nicht nur fit in der Erziehung,
sondern **erweitert auch die Kompetenzen im Berufsalltag:**

- Konflikt-, Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie soziale Kompetenz sind u.a. Eigenschaften, die erfolgreiche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen auszeichnen. **Konflikt-, Team- und Kommunikationsfähigkeit** charakterisieren auch den elterlichen Alltag
- eine verbesserte Planung und Zeitstruktur entsteht
- die **Balance** zwischen betrieblichen und familiären Anforderungen wird gestärkt
- der Umgang mit Stress wird verbessert und das Burn-Out-Risiko vermindert
- Managementkompetenzen und **soziale Kompetenzen** werden erweitert
- das **Betriebsklima wird verbessert** und das soziale Netzwerk gestärkt

Die Inhalte von Berufs- und Familienalltag sind ähnlich, nur der Blickwinkel ist ein anderer – es gibt viele **Übereinstimmungen und Synergien.**

Angebot



Wir bieten Ihnen

Weiterbildungsangebote für Mütter und Väter und Erziehende im beruflichen Kontext

Unsere Ziele

Kompetente Eltern, die ihre Familie so managen, dass sie im Beruf und zu Hause ihren vollen Einsatz bringen können.

Unsere ReferentInnen

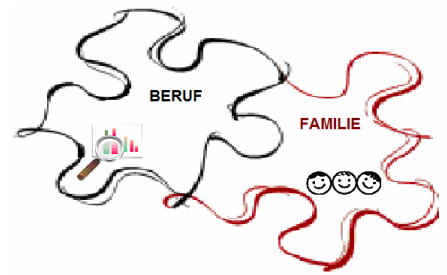
sind ausgebildete ElternbildnerInnen mit Gütesiegel des Bundesministeriums für Gesundheit, Familie und Jugend und arbeiten nach neuesten Erkenntnissen der Elternbildung, Entwicklungspsychologie, Pädagogik und den Richtlinien der **MARKE Katholische Elternbildung** (**M**it **A**chtung und **R**espekt **K**ompetente **E**ltern).



Unsere Arbeitsweise

Jede Elternbildungseinheit beinhaltet die Elemente Information, Erfahrungsaustausch, praktische Übungen und Anregungen für den Transfer in den Familien- und Berufsalltag.

Themen

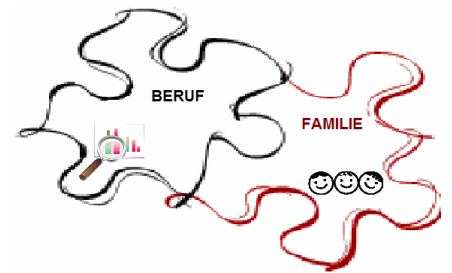


Grenzen setzen –(k)ein Problem

Wer kennt das nicht: das Toben, Wüten, Schreien, Bitzeln und Betteln der kleinen Kinder und das Spinnen und Launisch - sein der großen Kinder? Kinder, die sich auf den Boden werfen oder Jugendliche, die Türen zuknallen, weil wir als Mütter und Väter: „Nein“ gesagt haben? Wer kennt das nicht: „Herr/Frau Müller, könnten Sie diese kleine Arbeit noch für mich übernehmen und diese Tabelle braucht auch nicht viel Zeit, geht ganz schnell... vielen Dank?“

Mit Freiheit und Grenzen umgehen zu lernen ist nicht immer einfach: sowohl als MitarbeiterIn in einem Unternehmen als auch als Mutter und Vater. Die richtige Balance zu erkennen, wo die eigenen Grenzen und die des anderen verlaufen, kann hilfreich sein für die Bewältigung des Alltags. Denn wer von uns arbeitet nicht gerne in einem gewissen Rahmen selbstständig? Auch Kinder brauchen Freiheiten in denen sie leben können, um Selbstbewusstsein zu erlangen. Deshalb ist es notwendig, Grenzen zu definieren und immer wieder alters- bzw. situationsangepasst auszuhandeln.

Themen



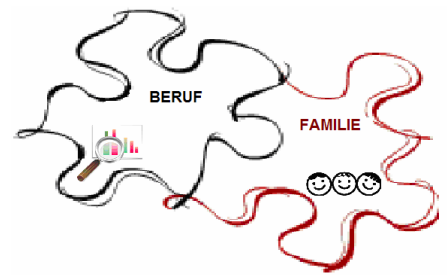
Stress – Stressbewältigung

„Der Text für die Projektarbeit gehört bis morgen formuliert, die Kinder müssen zum Fußball gebracht werden, das Auto braucht dringend ein Service, die Abendeinladung rückt auch immer näher... - meine Güte, bin ich im Stress!“

Stress ist keine Frage des Alters, der Herkunft oder des Berufes. Gestresste Menschen haben das Gefühl, immer unter Strom zu stehen, ständig zu wenig Zeit zu haben, beruflich oder privat überfordert zu sein.

Jeder Mensch reagiert anders auf Belastungen, Krisen und Überforderungen. Persönliches Stressmanagement bedeutet: individuelle Stressfaktoren analysieren, eigene Grenzen wahrnehmen und respektieren, kurzfristige Entspannungstechniken einüben und langfristige Bewältigungsstrategien entwickeln.

Themen

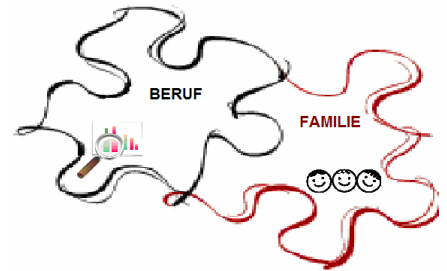


Der ganz normale Wahnsinn – Zeitmanagement für berufstätige Eltern

Alles liegen und stehen zu lassen, weil die Kinder abgeholt werden müssen. Immer wieder umorganisieren, weil manches doch noch fertig werden soll. Mittagessen kochen, die Waschmaschine und das Bügelbrett warten schon gierig und noch etwas – ach ja, der Partner/die Partnerin oder Freunde möchten auch etwas Aufmerksamkeit. Und wo bleibt Zeit für mich selbst?

Eltern sind wahre Profis in ihrem Zeitmanagement. Es gilt ständig neue Prioritäten zu setzen, um den Spagat zwischen Familie und Beruf verbessern zu können. Sie brauchen ihr persönliches Zeitmanagement, denn die gute Fee gibt es nicht.

Themen



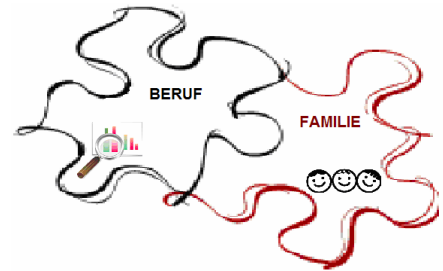
Kommunikation in Familie und Beruf

Kommunikation mit Kindern verläuft in der Regel so: „Kannst Du mir mal sagen, was das soll?“ „Wie heißt denn das Zauberwort, wenn man etwas haben will?“, „Kannst Du nicht aufpassen!“ „Streng Dich doch mehr an!“ Im Berufsalltag sieht es oft nicht anders aus: Leistung ist gefragt und der Umgangston ist oft rau.

Ob und wie Kinder jetzt und später, wenn sie erwachsen sind, mit ihren Mitmenschen umgehen, hängt maßgeblich von den Kommunikations-Beispielen ab, die ihnen Eltern und andere ErzieherInnen vorgeben. Gut zu kommunizieren lernen Kinder am besten am Vorbild ihrer Mütter und Väter. Was im kindlichen Verhalten gespeichert ist, kommt im Erwachsenenalter sowohl dem familiären als auch dem beruflichen Umfeld gleichermaßen zugute.

Der gute Umgang miteinander – durch Körperausdruck und Sprache - ist sowohl im Berufs- als auch im Privatleben unerlässlich, wenn es gelingen soll, eine lang andauernde gute Beziehung zu festigen und zu halten.

Themen



Konflikte –

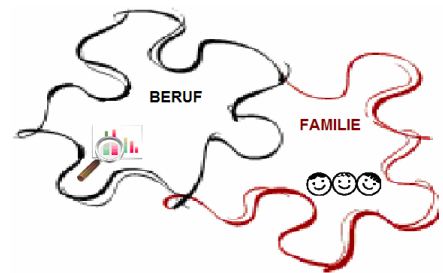
einfach spannend – spannend einfach

„Immer kümmerst Du Dich um meinen kleinen Bruder, nie hast Du Zeit für mich!“, klagt die kleine Sofie. „Dass ich mit solchen Eltern gestraft bin“, jammert eine 15-jährige Tochter, „sie sind einfach peinlich!“

„Jetzt habe ich Ihnen das schon dreimal gesagt und Sie haben es noch immer nicht gemacht...!“ Solche oder ähnliche Aussagen können durchaus Auslöser für einen Streit in der Familie oder im Berufsalltag sein.

Auseinandersetzungen gehören zum Alltag: Ob zwischen Geschwistern, Kindern und Eltern, zwischen MitarbeiterInnen, oder wenn KundInnen sich beschweren. Spannungen in Form von Konflikten gehören zu unserem Leben. Indem wir typische Konfliktursachen in Familie und Beruf erkennen, können Strategien entwickelt werden, um den jeweils geeigneten Weg im Umgang damit zu finden. Dabei wird sich auch herausstellen, dass es Sinn macht, Konflikte anzusprechen und nach Möglichkeit zu beheben. Denn Meinungsverschiedenheiten sind nützlich, da sie die eigene Wahrnehmung erweitern, zum Nachdenken anregen und im besten Fall bestehende Beziehungen bestärken können.

Themen



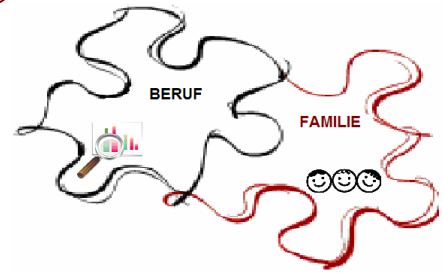
Social Skills – selbstbewusst und rücksichtsvoll

„Wer nicht weiß, wie er heißt, wer vergisst, wer er ist, der ist dumm, bumm.“ Die Geschichte des kleinen Ich-bin-Ich von Mira Lobe und die Fragen des bunten Tieres „Wer bin Ich?“ bleiben ein zentrales Anliegen jedes Menschen. Die Hauptaufgabe von Müttern und Vätern ist es, ihren Kindern zu helfen, eine starke Persönlichkeit zu entwickeln. Gleichzeitig gilt es, eine Balance zwischen dem Wahren von eigenen Bedürfnissen und den Grenzen, dem Respekt und der Rücksichtnahme gegenüber anderen zu finden.

Starke Kinder brauchen selbstbewusste Mütter und Väter. Firmen brauchen selbstsichere und gleichzeitig teamfähige MitarbeiterInnen. Daher ist es wichtig, sich über die eigenen Wirkungsfaktoren klarer zu werden. Um selbstbewusstes Verhalten zu verbessern, macht es Sinn über eigene Empfindungen, Gefühle und Stärken nachzudenken und deren Einfluss auf das berufliche und private Leben zu erkennen.

Formen und Kosten

Formen der Elternbildung in Unternehmen



In Absprache mit dem Unternehmen wird ein maßgeschneidertes Programm aus den Angeboten zusammengestellt.

Schnupperangebot zu einem Thema

Dauer: 2 Stunden

mehrteilige Workshops

Dauer: 3-6teilig zu je 2 Stunden

Mehrteilige Reihe zu einem Spezialthema

Dauer: 4 Tage

Kosten

Schnuppereinheit	(1 Einheit zu 2 Stunden)	kostenlos
3teiliges Angebot	(3 Einheiten zu je 2 Stunden)	180.- €
4teiliges Angebot	(4 Einheiten zu je 2 Stunden)	240.-€
5teiliges Angebot	(5 Einheiten zu je 2 Stunden)	300.- €
6teiliges Angebot	(6 Einheiten zu je 3 Stunden)	360.- €

Ort

„In-House“ oder in einem Bildungszentrum/haus Ihrer Wahl

Anmeldung und Information



Bischofplatz 4, 8010 Graz, Tel: 0316/8041-252

ulrike.brantner@graz-seckau.at, www.graz-seckau.at

Dieses Angebot wird unterstützt vom BM für Gesundheit, Familie und Jugend, dem Forum katholischer Erwachsenenbildung und dem Land Steiermark/ Referat Frau, Familie und Gesellschaft



Betriebliche Elternbildungsprojekte werden vom Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend österreichweit unterstützt. Weiter Informationen unter www.eltern-bildung.at



Unter dem Dachnamen "weiterwissen.at" vernetzt das Forum Katholische Erwachsenenbildung in Österreich über sechzig anerkannte Organisationen.



Taten statt Worte ist eine österreichweite Initiative mit dem Ziel, die Situation von Frauen und Männern in der Arbeitswelt durch kompetente Gleichstellungspolitik sowie bedarfsgerechte Maßnahmen am Arbeitsmarkt zu verbessern. Insbesondere gilt es, das Bewusstsein für Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nachhaltig zu stärken. Die Schwerpunkte liegen in der Frauen- und Familienförderung sowie in der Unterstützung und Forcierung von JungunternehmerInnen durch die Projekte Gründerinnenzentrum Steiermark und Business Incubator Graz. *Taten statt Worte* führt regelmäßig den Wettbewerb der frauen- und familienfreundlichsten Betriebe in den Bundesländern Steiermark, Niederösterreich, Kärnten, Vorarlberg, Burgenland und Wien durch.

In diesem Zusammenhang ist auch die Initiative *betriebliche Elternbildung* des Katholischen Bildungswerkes von unserer Seite unterstützenswert.



...damit Beziehungen in Familien und Arbeitswelt gelingen können